

Niederschrift der 30. Ratssitzung vom 05.07.2012

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.

Tag: 05.07.2012

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
32 Stadträte

Herr Thomas Peckruhn	CDU
Frau Monika Rauhut	CDU
Frau Regine Römmisch	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU
Frau Regina Stahlhacke	CDU
Herr Harald Weiß	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU

Herr Peter Dietrich	DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer	DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Frau Christine Kümmer	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Axel Sell	DIE LINKE.

Herr Siegmund Hecker	BOS
Herr Andreas Herold	BOS
Herr Volker Kinne	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Frau Katrin Scheffel	BOS
Herr Helmut Schmidt	BOS
Herr Jürgen Telle	BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfeller	BOS

Frau Gesine Liesong	B.I.S.
Frau Käthe Olschak	B.I.S.
Herr Klaus Peche	B.I.S.
Herr Raik Polster	B.I.S.
Herr Lothar Wolfram	B.I.S.

Frau Christine Block	SPD
Herr Arndt Kemesies	SPD

Herr Helmut Qual	FDP
Herr Udo Schwarz	FDP

entschuldigt fehlten:

Herr Dieter Klein	CDU
Herr Michael Dietrich	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.
Frau Iris Töpsch	DIE LINKE.
Herr Mike Bösel	B.I.S.

verspätet erschienen:	Herr Udo Halle	CDU	16:20 Uhr
	Herr Heiko Brunthaler	NPD	16:42 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Andreas Herold	BOS	17:44 Uhr
	Herr Raik Polster	B.I.S.	18:10 Uhr
	Frau Regine Römmisch	CDU	18:10 Uhr
	Herr Thomas Peckruhn	CDU	18:10 Uhr
	Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.	18:10 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske		
	Frau Daniela Hahn		
	Herr Manfred Hartmann		
	Frau Sonja Hund		
	Herr Wolfgang Müller		
	Frau Katja Otte		
	Frau Iris Reiche		
	Herr André Röthel		
	Herr Frank Schmiedl		
	Frau Daniela Schunke		
Frau Susanne Wilk			
Ortsbürgermeister:	Herr Heinz- Hasso Neumann		OT Horla
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas		OT Obersdorf
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster		Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen
	Herr Torsten Schweiger		Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
	Herr Udo Michael		Fachbereichsleiter Bürgerservice
	Frau Sibylle Lucas		Referentin Kulturelle Bildung, Demografische Entwicklung und Bürgerliches Engagement
	Frau Marina Becker		Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften
	Frau Karin Schiller		Ratsbüro
	Frau Simone Jung		Ratsbüro
Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek		Vorsitzender des Stadtrates

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 29. Ratssitzung vom 31.05.2012**
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1 Ausscheiden einer Stadträtin wegen Mandatsniederlegung
 - 6.2 Beteiligung der Stadt Sangerhausen an der Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH
 - 6.3—Änderung des Beschlusses Nr. 6-43/2008 - Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.10 Mifa der Stadt Sangerhausen - 2. Lesung und Beschlussfassung
 - 6.4 1. Änderung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Sangerhausen
 - 6.5 Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß GO LSA - Bolzplatz "Am Rosengarten" in Sangerhausen
 - 6.6 Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß GO LSA - Turnhalle Grauengasse
 - 6.7 Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß GO LSA - Sportplatz Wettelrode
 - 6.8 1. Änderung des Vertrages zur Betriebsführung der Anlagen des Friesenstadions Sangerhausen zwischen der Stadt Sangerhausen und dem VfB 1906 Sangerhausen e.V.

- 6.9 4. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2010 bis 2017
- 6.10 Vermögensübertragung des Grundstückes Bahnhof an die Städtische Wohnungsbau GmbH zur ÖÖP-Realisierung "Umbau des Bahnhofes Sangerhausen"
- 6.11 Aufgabenstellung an die Städtische Wohnungsbau GmbH zur ÖÖP-Realisierung "Umbau des Bahnhofes Sangerhausen"
- 6.12 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 26 "Industriepark Südharz, 1. Bauabschnitt" der Stadt Sangerhausen
- 6.13 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 26 "Industriepark Südharz, 1. Bauabschnitt" der Stadt Sangerhausen
- 6.14 Übernahme Stiftungsverwaltung für eine Stiftung des bürgerlichen Rechts
- 7. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
- 7.1 Grundstücksverkauf
- 7.2 Antrag auf zinslose Stundung einer Beitragsforderung
- 7.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz
- 8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 30. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 32 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 6.14 und 8. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 7. - 7.3 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Glückwünsche zum Geburtstag

Herr Skrypek und Herr Poschmann gratulieren nachträglich Herrn Helmut Qual zum 65. und Frau Käthe Olschak zum 55. Geburtstag.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor,
den TOP 6.14 *Stadt Sangerhausen als Treuhänder für die "Ursula W. Stiftung"* im nichtöffentlichen Teil der Sitzung unter dem TOP 7.3
und unter dem zusätzlichen TOP 7.5 *Personalangelegenheiten* zu behandeln.
Nachfolgende TOP verschieben sich entsprechend.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 0
Stimmenehaltungen = 0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 29. Ratssitzung vom 31.05.2012

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

4. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 06.07.2012 zugeschickt.

5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Es gibt keine Anfragen und/ oder Wortmeldungen zum Bericht des Oberbürgermeisters.

6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

6.1 Ausscheiden einer Stadträtin wegen Mandatsniederlegung

Die Beschlussvorlage wurde am 28.06.2012 versandt.

Begründung: Herr Skrypek

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt das Ausscheiden von Frau Nadine Hampel aus dem Stadtrat der Stadt Sangerhausen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Herr Skrypek informiert, dass die Fraktion DIE LINKE. am 30.05.2012 folgenden Antrag gestellt hat. "Die Verwaltung bestimmt einen Mitarbeiter zur Auszählung der Stimmverhältnisse, bei Abstimmungen zu Vorlagen in den Stadtratssitzungen der Stadt Sangerhausen." Er schlägt vor, dass nur bei Bedarf (bei eventueller Stimmgleichheit) Auszähler benannt werden. Von Seiten der Stadträte gibt es keine Einwände.

6.2 Beteiligung der Stadt Sangerhausen an der Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH

Begründung: Herr Poschmann

16:20 Uhr

Herr Halle kommt = 34

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stell. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Frau Kümmel stellt im Namen der Fraktion DIE LINKE. 2 Änderungsanträge. Zum Ersten soll Punkt 3 des Beschlusstextes gestrichen werden. Ihre Fraktion ist sehr an einer kollektiven Zusammenarbeit interessiert, aber bis jetzt wurden keine vollständigen Entscheidungen darüber getroffen, welche Partner sich in der Marketinggesellschaft wiederfinden. Der Kreistag und die Stadt Hettstedt haben noch nicht entschieden. Es ist auch nicht absehbar, welche Partner bis zum Jahresende dazukommen. Allen Beteiligten muss die Möglichkeit gegeben werden, am Gesellschaftsvertrag teilzuhaben bzw. Änderungen einzubringen. Erst wenn der Vertrag in seiner endgültigen Fassung vorliegt, sollte der Stadtrat darüber beraten. Der 2. Antrag bezieht sich auf § 7 des Gesellschaftsvertrages. Gemäß Absatz 1 Satz 3 besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 6 Mitgliedern. D.h. er kann erweitert werden. Zu den Mitgliedern sollen laut Absatz 1 Satz 4 Punkt b zwei Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister der beteiligten Städte und Gemeinden gehören. Die Fraktion DIE LINKE. plädiert dafür, dass allen an der Marketinggesellschaft beteiligten Städte und Gemeinden die Möglichkeit eingeräumt werden muss, im Aufsichtsrat tätig zu sein. Deshalb wird der Antrag gestellt, im § 7 (1) S. 4 Pkt. b des Gesellschaftsvertrages das Wort "zwei" zu streichen, sodass der Punkt heißt: "b) Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister der beteiligten Städte und Gemeinden".

Herr Poschmann erklärt, dass nichts gegen den 2. Änderungsantrag spricht. Der Gesellschaftsvertrag wird von der Gesellschafterversammlung beschlossen. Was den 1. Antrag betrifft, spricht er gegen die Streichung des Punktes 3 des Beschlusstextes. Wichtig ist, dass sich die Stadt artikuliert und zum Finanzierungsvertrag bekennt. Wird Punkt 3 gestrichen, steht auch die Finanzierung nicht. Wenn der Gesellschaftsvertrag nicht beschlossen wird, kann nicht beigetreten werden und wenn alle beteiligten Städte und Gemeinden nur ihre Absicht bekunden, zieht sich der Prozess unendlich in die Länge.

Herr von Dehn-Rotfelser schlägt vor, den Punkt 3 des Beschlusstextes wie folgt zu ändern. "Eventuelle Änderungen des Gesellschaftsvertrages werden vor In-Kraft-Treten vom Stadtrat nachbestätigt."

Herr Poschmann betont, dass mit der Vorlage ein Vorschlag vorliegt, der im Wesentlichen mit allen Verwaltungen der beteiligten Städte und Gemeinden abgestimmt wurde. Mindestens ein halbes Jahr wurde darüber diskutiert.

KASSETTENWECHSEL

Jede Veränderung des Gesellschaftsvertrages in den einzelnen Stadt- bzw. Gemeinderäten erneut zu beraten und abzustimmen, bedeutet u.a. eine enorme zeitliche Verschiebung.

Herr Peche spricht gegen den Änderungsantrag, den Punkt 3 des Beschlusstextes zu streichen bzw. zu ändern. Lediglich folgender Satz könnte hinzugefügt werden. "Bei Änderung ist der Rat zu informieren." Es ist notwendig, endlich den Schritt zu erreichen, gemeinsam an die Aufgaben heranzugehen. Heute sollte nichts zerredet, sondern entschieden werden, ob der Standortmarketinggesellschaft beigetreten wird oder nicht. Nicht nur der Industriepark steht in Sangerhausen an. Sowohl an das Mafa-Gewerbegebiet, als auch an die Gebiete am Schacht und an der A 71 muss gedacht werden. Hier ist neben der städtischen Wirtschaftsförderung, die Standortmarketinggesellschaft gefragt.

Herr Poschmann erklärt sich bereit, den 2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zu übernehmen, im § 7 (1) S. 4 Pkt. b des Gesellschaftsvertrages das Wort "zwei" zu streichen, sodass der Punkt heißt: "b) Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister der beteiligten Städte und Gemeinden".

Abstimmung über den 1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., den Pkt. 3 des Beschlusstextes zu streichen.

Ja-Stimmen = 6
Nein-Stimmen = 25
Stimmenenthaltungen = 3

Damit ist der 1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE., den Pkt. 3 des Beschlusstextes zu streichen, mehrheitlich abgelehnt.

Beschlusstext:

1. *Der Stadtrat nimmt den in der Anlage beigefügten Bericht über die Analyse nach § 123 GO LSA zur Kenntnis.*
2. *Die Stadt Sangerhausen tritt der Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH durch Übernahme des Gesellschafteranteils des Landkreises Mansfeld-Südharz in Höhe von zwanzig Prozent zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei.*
3. *Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, auch nach eventuellen redaktionellen Änderungen, den beigefügten Gesellschaftsvertrag einschließlich Finanzierungsvertrag zu unterzeichnen.*
4. *Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zum Beitritt der Gesellschaft notwendigen Erklärungen abzugeben.*
5. *Die Stammeinlage in Höhe von 5.000 Euro wird im Vermögenshaushalt 2012 durch eine außerplanmäßige Ausgabe bereitgestellt.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 26
Nein-Stimmen = 3
Stimmenenthaltungen = 5

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Herr Skrypek teilt mit, dass sich Herr Schuster aufgrund eines Termines in Magdeburg verspätet und schlägt vor, den TOP 6.3 *Änderung des Beschlusses Nr. 6-43/2008 - Aufstellungsbeschluss für den Bauungsplan Nr.10 Mifa der Stadt Sangerhausen - 2. Lesung und Beschlussfassung* bis zu seiner Ankunft zu verschieben. Von Seiten der Stadträte gibt es keine Einwände.

Die folgenden TOP verschieben sich entsprechend.

6.3 1. Änderung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Änderung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Sangerhausen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 34
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-30/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Veröffentlichung

6.4 Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß GO LSA - Bolzplatz "Am Rosengarten" in Sangerhausen

16:42 Uhr
Herr Brunthaler kommt = **35**

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Bolzplatz Am Rosengarten im Wohngebiet Othal wird als kommunale Einrichtung aufgelöst. Der zeitliche Abbau erfolgt im Rahmen der Leistungsmöglichkeiten des Bauhofes.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 34
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-30/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.5 Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß GO LSA - Turnhalle Grauegasse

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Die Turnhalle Grauengasse in der Kernstadt Sangerhausen wird zum 01.09.2012 als kommunale Sporteinrichtung der Stadt Sangerhausen geschlossen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 35
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-30/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.6 Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß GO LSA - Sportplatz Wettelrode

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Die **Ortschaftsräte von Wettelrode** stimmten zu.

Beschlusstext:

Der Sportplatz Wettelrode wird als kommunale Einrichtung aufgelöst.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 35
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-30/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.7 1. Änderung des Vertrages zur Betriebsführung der Anlagen des Friesenstadions Sangerhausen zwischen der Stadt Sangerhausen und dem VfB 1906 Sangerhausen e.V.

Seite 2 der Beschlussvorlage wurde als Austauschseite vor der Sitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 06.07.2012 zugeschickt.

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Frau Liesong verunsichert die Änderung (Austauschseite), dass sich die zu erstattenden Personalkosten an den VfB um "wöchentlich" 15 Stunden und damit um die Hälfte reduzieren. Ein Zeitaufwand von monatlich 15 Stunden für die Betriebsführung ist eher angemessen. 15 Stunden pro Woche sind immer noch zu viel.

Herr Michael begründet die Stundenanzahl mit einer groben Stellenbeschreibung. Die Verwaltungskraft ist u.a. verantwortlich für die gesamte Abrechnung und die vertraglichen Angelegenheiten der Bewirtschaftung sowie für die Aufnahme und Koordinierung der Gruppen im Friesenstadion.

Frau Liesong kann der Vorlage nicht zustimmen. 3 Stunden pro Tag sind für diese Aufgaben zu hoch angesetzt. In Anbetracht dieser betriebswirtschaftlichen Abrechnungspraxis des VfB, fordert sie, dass die finanzielle Beteiligung der Stadt, in Höhe von 215 T€, bereits in diesem Jahr zu kürzen ist.

Beschlusstext:

Der Vertrag zur Betriebsführung der Anlagen des Friesenstadions Sangerhausen zwischen der Stadt Sangerhausen und dem VfB 1906 Sangerhausen e.V. vom 01.10.2010 (Stadtratsbeschluss Nr. 2-9/10 - beschlossen in 9.

Ratssitzung am 20.05.2010) erhält folgende 1. Änderung:

Im § 1 Pkt. 4 wird der 3. Absatz gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt:

§ 1 Pkt. 4 Absatz 3 lautet neu:

Sämtliche Verträge, die auf die Ver- und Entsorgung des Objektes gerichtet sind, schließt mit Wirkung vom 01.01.2013 die Stadt Sangerhausen. Die Abrechnung aller vertraglichen Leistungen erfolgt ab diesem Zeitpunkt auch ausschließlich über die Stadt Sangerhausen.

Die Stadt Sangerhausen ist als Eigentümer verpflichtet, für einen anhaltenden, ausreichenden Versicherungsschutz des gesamten Objektes gegen Feuer und Elementarschäden sowie die Inanspruchnahme aus der Gebäudehaftpflicht zu sorgen. Im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben steht dem VfB neben dem Eigentümer und in dessen Stellvertretung gegenüber Dritten das Hausrecht zu.

Im § 3 Punkt 1 Absatz 2 wird die Summe 215.000,00 € auf die Summe 148.500,00 € reduziert.

Im § 3 Punkt 4 wird der beschriebene Personalansatz von 4,75 VbE auf 4,375 VbE reduziert.

Diese 1. Vertragsänderung tritt mit Wirkung vom 01.01.2013 in Kraft.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27

Nein-Stimmen = 1

Stimmeneuthaltungen = 7

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 7-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

17:00 Uhr -Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfrage des Bürgers Herrn Fischer, Sangerhausen, OT Wippra, Obere Eckardtstraße 18

Herr Fischer hat eine Anfrage zum Anschluss der Haushalte an das Abwassersystem der neuen Kläranlage in Wippra. Die für den 8. Mai geplante Versammlung mit Vertretern des AZV und der Stadtverwaltung musste verschoben werden. Von der Beratung hatte man erwartet, Aufschluss über die finanziellen Belastungen der Grundstückseigentümer zu erhalten. Wippraer Einwohner sind mehrfach an ihn herangetreten und haben nach Informationen und einem neuen Termin gefragt. Sie interessiert, mit welchen Ausgaben sie rechnen müssen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann versichert, dass er auf die Frage, die mit einer zweiten auch schriftlich eingegangen ist, antworten wird. Zum Ablauf begründet er folgendes. Da die Kalkulation noch nicht die erforderliche Reife hatte, um konkrete Aussagen über die finanziellen Belastungen zu machen, hatte der AZV darum gebeten, die Versammlung zu

verschieben. In der Informationsveranstaltung zum Thema 'Aktuelle Probleme, Aufgaben und Zielstellungen der Zweckverbände AZV und TZV Südharz' hat der Verband Stellung dazu bezogen. Einen neuen Termin wird es erst nach der Sommerpause, im September oder Oktober, geben. Die 2. Frage bezieht sich darauf, dass in Wippra ein sogenanntes klassisches Trennsystem entsteht. Irritationen bei den Einwohnern wurden durch einen Presseartikel hervorgerufen, da andere Ortsteile über ein Mischsystem verfügen. Er wird in der Einwohnerversammlung darauf eingehen.

Anfrage des Ortsbürgermeisters Herrn Neumann, Sangerhausen, OT Horla, Wettelröder Str. 19

Herr Neumann gibt bekannt, dass er mit den Ergebnissen einer Beratung mit dem Oberbürgermeister und einer mit Herrn Schweiger, von der Sache her, zufrieden ist. Er möchte trotzdem auf die notwendige Reparatur der Elektrik im Dorfgemeinschaftshaus in Horla hinweisen. Bei verschiedenen Veranstaltungen wurde vor allem von den Senioren kritisiert, dass es am Licht fehlt.

Antwort des Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Skrypek

Herr Skrypek übermittelt die Antwort des Oberbürgermeisters. Der Auftrag wurde bereits ausgelöst.

Anfrage des Bürgers Herrn Lothar Wolfram, Sangerhausen, Hinter der Ulrichkirche 2

Herr Wolfram hat eine Anfrage im Auftrag anderer Bürger. Zum einen geht es um das Bauwerk Marktsüdseite-Stadtmauerbrücke. Er fragt, warum es nicht möglich ist, in der Presse konkrete Zahlen zu nennen. Letztens hat er in der MZ gelesen, dass die Brücke um die 200 T€ gekostet hat. Das ist nicht korrekt, da noch mehr dazu gehört. In diesem Zusammenhang klärt er auf, dass es sich bei der Treppe nicht um eine Wendeltreppe, sondern um eine Spindeltreppe handelt.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann verweist auf die morgige offizielle Eröffnung. Die aktuelle Presseerklärung enthält konkretes Zahlenmaterial und wird aufklären. Die Möglichkeit der Stadt ist, den Pressebericht in den Sangerhäuser Nachrichten zu veröffentlichen. Die Reaktionen auf den MZ-Artikel sind ihm bekannt. Hier wurde nur eine Zahl genannt, ohne die Nebenleistungen aufzuführen.

17:06 Uhr -Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

6.8—Änderung des Beschlusses Nr. 6-43/2008 - Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.10 Mifa der Stadt Sangerhausen - 2. Lesung und Beschlussfassung

17:07 Uhr

Herr Poschmann erklärt sich als befangen = 34

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss war nicht beschlussfähig. Die 3 anwesenden Mitglieder stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr von Dehn-Rotfelser stellt fest, dass es kaum Unterschiede zur Vorlage aus dem Jahr 2008 gibt. Obwohl sich die Mifa im Jahr 2008 in der Konsolidierung befand, wurde in allen Ausschüssen des Stadtrates festgestellt, dass der Bebauungsplan durch die Mifa allein erarbeitet werden kann. Jetzt, wo die Mifa im Jahr 2011 einen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. € erzielt, steht die Frage, ob die Stadt die Erarbeitung des Bebauungsplanes hälftig bezahlt und den damaligen Beschluss ändert. Die Stadt konnte ihre Verschuldung von 2008 bis 2011 nicht abbauen. Das Industriegebiet der Mifa ist ein reines Betriebsgelände. Zwar wird es öffentlich als Industriegelände ausgewiesen, aber es gibt nur den einen Nutzer. Aus seiner Sicht, ist die Zufahrt von der Eckener Straße in der vorgesehenen Form, nicht lösbar. Auf einer Länge von 10 m beträgt der Höhenunterschied ca. 1,60 m. Die BOS-Fraktion stellt den Antrag, die 30 T€ nicht zur Verfügung zu stellen. Die Mifa soll, entsprechend den Grundlagen von 2008, die Kosten allein tragen.

Herr Schachtel würdigt die Mifa als Traditionsunternehmen, das bereits seit Jahrzehnten in Sangerhausen existiert. Trotz Konsolidierung sollte man bedenken, dass zur Belegschaft der Mifa, 400 Stammbeschäftigte und 250 Saisonkräfte zählen. Viele Zulieferer konnten durch Aufträge ebenfalls Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Von großer Bedeutung ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, um den Jugendlichen eine Perspektive in der Region zu bieten. Es ist nicht Gegenstand dieser Vorlage, zu entscheiden, ob der Höhenunterschied eine Zufahrt ermöglicht oder nicht. Die Stadt hat der Mifa nie Geld zukommen lassen. Das Unternehmen ist ein großes Potenzial für Sangerhausen und tendiert dazu, Europas größter Fahrradhersteller zu werden. Es sollte nicht zurück, sondern nach vorn geschaut werden. Bei etwas Entgegenkommen, kann sicher auch eine Gegenleistung erwartet werden. Vielleicht tritt die Mifa auch einmal als Sponsor, z.B. bei den Radrennen auf.

Herr Windolph erinnert daran, dass dringender Handlungsbedarf darin besteht, gerade diesem Gelände einen B-Plan aufzulegen, in die Beteiligung zu bringen, Konflikte zu lösen und diese planerisch zu durchdenken. Die Notwendigkeit ergibt sich aufgrund der Entwicklung des Unternehmens und der innerstädtischen Lage. Gerade wegen angrenzender Wohngebiete ist eine planerische Überarbeitung erforderlich. Das Baugesetz regelt, dass die Kommune die Verpflichtung zur Bauleitplanung hat und die Kosten tragen muss. Der Beschluss von 2008 wurde nicht umgesetzt, weil die Mifa die Kosten tragen sollte. Mit heutiger Beschlussfassung kann der Stillstand endlich beendet werden.

Herr Schachtel ergänzt und weist auf die Steuereinnahmen (z.B. Gewerbe- und Mehrwertsteuer) hin, die der Stadt Sangerhausen zugute kommen. Geht es der Mifa gut, hat auch die Stadt etwas davon.

Herr Schmidt macht darauf aufmerksam, dass es hier nicht um die Mifa, sondern um den Bebauungsplan geht. Er fragt, ob es richtig ist, dass die Stadt eigentlich die Kosten tragen muss und die Mifa, mit der Übernahme der 30 T€, der Stadt entgegenkommt.

Herr Schuster bestätigt, dass die Stadt, aus stadtplanerischer Sicht, für die Erstellung der B-Pläne zuständig ist.

Herr Peche warnt davor, dass persönliche Befindlichkeiten bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen. Wäre die Mifa nicht schon in Sangerhausen ansässig, würde man alles dafür tun, um ein solches Unternehmen, mit ca. 500 Arbeitsplätzen, als Investor für den Industriepark Mitteldeutschland zu gewinnen. Die Region hat die höchste Arbeitslosenquote und Sangerhausen kann froh sein, dass sie die Mifa hat. Der Bebauungsplan muss erarbeitet werden und die Stadt sollte das Unternehmen unterstützen, indem sie die Hälfte der Kosten übernimmt.

Herr Mrozik fragt, ob es notwendig ist, dass dem Mifa-Gelände ein Bebauungsplan aufgelegt wird. Wäre es nicht sinnvoller einen Antrag auf eine vernünftige Anbindung an die Hauptverkehrsstraße zu stellen und der Mifa die Straße zuzuordnen?

Herr Schweiger betont, dass der Bebauungsplan dringend notwendig ist. Die momentanen Konflikte im Bereich des Geländes sind sehr immens. Sie haben ihren Ursprung in der Historie und wurden von keiner der beiden Seiten verursacht. Die Mifa hat sich sehr gut entwickelt und konnte bis an die Grenzen expandieren. Eine Umsiedlung ist somit auszuschließen. Probleme bestehen zwischen Gewerbe und Wohnen und bei der Anlieferung. Die Stadt hat großes Interesse daran, die Verkehrsproblematik zu lösen, denn nicht nur die Mifa, sondern auch die Bürger in den Wohngebieten leiden unter der Situation. Das Interesse an der Planung und die Notwendigkeit sind absolut unumstritten.

Frau Liesong beantragt, nachdem Herr Schweiger bestätigt hat, dass der Bebauungsplan dringend notwendig ist, die Rednerliste zu beenden. Es wurde alles gesagt. Die Stadt kann froh sein, wenn die Hälfte der Kosten von der Mifa übernommen wird, obwohl die Stadt zur Zahlung der ganzen Summe verpflichtet ist.

17:25 Uhr
Herr Sell geht = 33

Abstimmung über den Antrag von Frau Liesong, die Rednerliste zu beenden.

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Herr von Dehn-Rotfelser zieht seinen Antrag zurück.

Beschlusstext:

*Im Beschluss Nr. 6-43/2008 wird der zweite Satz wie folgt geändert:
Die Kosten für die Erarbeitung des Bebauungsplanes tragen die Stadt und die Mitteldeutschen
Fahrradwerke AG zu gleichen Teilen. Als Deckung für die max. 30.000,- € wird die Haushaltsstelle
67000.67500 Straßenbeleuchtung vorgeschlagen. Alle anderen Aussagen behalten ihre Gültigkeit.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 26
Nein-Stimmen = 4
Stimmenenthaltungen = 3

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 8-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

17:26 Uhr
Herr Sell und
Herr Poschmann kommen = 35

Herr Schuster informiert, dass der heutige Termin beim Finanzminister in Magdeburg sehr erfreulich und erfolgreich war. Nach Sichtung der Unterlagen, wird Herr Bullerjahn in Würdigung der Haushaltskonsolidierung und in Bewertung der 4. Fortschreibung, zeitnah, die eigentlich erst in einem Jahr erwartete Bedarfszuweisung positiv zum Ergebnis führen. Der Ansatz, den Kassenkreditrahmen zu erhöhen, konnte erfolgreich durchgesetzt werden.

6.9 4. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2010 bis 2017

Herr Schuster begründet die Beschlussvorlage. Mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept wird kein Beschluss über eine Schließung gefasst. Die Begründung der Beschlussvorlage wird um folgende Protokollerklärung ergänzt. "Im Zusammenhang mit dem Arbeitsauftrag an die Verwaltung, den Bestand der öffentlichen Einrichtungen zu optimieren und dabei auch Schließungen in Erwägung zu ziehen, sind in Anlage 9 im Rahmen einer tabellarischen Übersicht lediglich zu den Dorfgemeinschaftshäusern und Mehrzweckgebäuden die haushaltswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus der Bewirtschaftung der Haushaltsstellen des Gebäudemanagements dargestellt. Diese Kennzahlen sind nicht ausreichend, um Entscheidungen für die Zukunft zu treffen, sondern sind ausdrücklich um weitere Kennzahlen zu ersetzen, wie Investitionsstand im Gebäude, gewährte Fördermittel für das Gebäude, und tatsächlicher Auslastungsgrad im Zusammenhang mit unentgeltlicher Nutzung durch Vereine und den dadurch geschaffenen Mehrwert für das Gemeinwohl in den Ortschaften."

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Unter der Voraussetzung, dass die Anlage 9 ergänzt wird, stimmte der Ausschuss der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu. In die zukünftige Betrachtung ist die Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser durch örtliche Vereine einzubeziehen.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte eine 1. Lesung ab und stimmte der Beschlussvorlage mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte der Beschlussvorlage mit 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadträtin Frau Rauhut, stellv. Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 3 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss war nicht beschlussfähig. Die 3 anwesenden Mitglieder lehnten die Beschlussvorlage mit 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen ab.

Die Räte von 5 **Ortschaften** stimmten zu, 4 Ortschaften lehnten ab und 2 Ortschaften stimmten für eine 1. Lesung. In Breitenbach fand keine Sitzung statt und 2 Ortschaftsräte waren nicht beschlussfähig.

Herr Mrozik spricht die Schwierigkeit an, freiwillige Aufgaben zu finanzieren und die Freibäder in den Ortschaften zu erhalten. Es gibt genug Gründe, die dafür sprechen, das Vereinsleben zu fördern und nicht durch die Schließung kultureller Einrichtungen zum Erliegen zu bringen. Wenn das passiert, dann müssen sämtliche freiwillige Aufgaben genau unter denselben Gesichtspunkten auf den Prüfstand gestellt werden.

Herr Kotzur spricht im Namen der Fraktion DIE LINKE.. Seine Fraktion verschließt sich nicht generell dem Thema Konsolidierung, aber, eigene Sparsamkeit kann nicht die Unterfinanzierung der Kommunen durch Land und Bund ausgleichen. Mittlerweile sind es übertragene Pflichtaufgaben, die unterfinanziert sind und das ist kein geringer Teil des strukturellen Defizits. Neben der Kürzung freiwilliger Aufgaben, sind es die Steuererhöhungen, die die Bürger belasten. Der Wirtschaftsstandort wird dadurch nicht attraktiver. Ein Prüfauftrag sollte nicht 'Schließung' heißen, sondern, es muss mit intelligenten Lösungen aufgezeigt werden, wie Strukturen für die Bürger in der gesamten Stadt lebenswert erhalten bleiben. Das betrifft z.B. Strukturen der Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehren, Vereine, Kindertagesstätten, Schulen, Bäder und Sportentwicklung sowie deren Konzepte. Seit Jahren wird mit Haushaltssperren und vorläufiger Haushaltsführung gearbeitet. Es wurden erhebliche Einsparungen erreicht, aber zu welchem Preis? Bei allen Anstrengungen, kommt die Stadt auf ihrer kommunalen Ebene aus der Vergeblichkeitsfalle nicht heraus. Es ist nicht möglich, die Verantwortung, die an anderer Stelle nicht wahrgenommen wird, auszugleichen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt nach der durchgeführten Lesung die in der Anlage beigefügte 4. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2010 bis 2017.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 23
Nein-Stimmen = 4
Stimmenenthaltungen = 8

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 9-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.10 Vermögensübertragung des Grundstückes Bahnhof an die Städtische Wohnungsbau GmbH zur ÖÖP-Realisierung "Umbau des Bahnhofes Sangerhausen"

Herr Schuster begründet die Beschlussvorlagen der TOP 6.10 und 6.11 im Zusammenhang. Bezüglich der Aufgabenstellung (TOP 6.11) wurde die Anregung der B.I.S.-Fraktion aus dem gestrigen Hauptausschuss übernommen. Der Beschlusstext wird um folgende Erklärung ergänzt.

Bei der Umsetzung der Aufgabenübertragung an die SWG dürfen Maßnahmen der Flächenoptimierung und der Optimierung des Personalbestandes der kommunalen Einrichtung Bibliothek und Stadtbüro kein Tabu- Thema sein.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss war nicht beschlussfähig. Die 3 anwesenden Mitglieder stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB beauftragt und bevollmächtigt, das Grundstück Bahnhof Sangerhausen, Gemarkung Sangerhausen Flur 8, Flurstück 98/1; 101/2; 104/2; 365; 366 und 369 sowie der Flur 9, Flurstück 867; 869; 873 und 874 mit einer Gesamtgröße von 8.668 m² zur Realisierung des ÖÖP-Projektes "Umbau Bahnhof" an die Städtische Wohnungsbau Sangerhausen GmbH gegen Übernahme aller privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Lasten zu übertragen.

Alle mit der Vermögensübertragung anfallenden und einhergehenden Kosten trägt dabei die Städtische Wohnungsbau Sangerhausen GmbH allein.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 35
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 10-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.11 Aufgabenstellung an die Städtische Wohnungsbau GmbH zur ÖÖP-Realisierung "Umbau des Bahnhofes Sangerhausen"

siehe TOP 6.10

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss war nicht beschlussfähig. Die 3 anwesenden Mitglieder stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Die Stadt Sangerhausen überträgt der Städtischen Wohnungsbau GmbH (SWG) den Umbau des Bahnhofsgebäudes im Rahmen eines ÖÖP-Projektes. In die Sanierung soll das angrenzende Gebäude (ehemaliges Wohnheim) einbezogen werden.

Die Städtische Wohnungsbau GmbH vergibt die Planungs-, Bau- und Finanzierungsleistungen zu einem Festpreis an einen Generalunternehmer.

Die SWG übernimmt die Instandhaltungskosten und das Verwertungsrisiko der Gebäude.

Das Vermietungsrisiko trägt die Stadt Sangerhausen.

Bei der Umsetzung der Aufgabenübertragung an die SWG dürfen Maßnahmen der Flächenoptimierung und der Optimierung des Personalbestandes der kommunalen Einrichtung Bibliothek und Stadtbüro kein Tabu- Thema sein.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	35
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 11-30/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

17:44 Uhr

Herr Herold geht = 34

6.12 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 26 "Industriepark Südharz, 1. Bauabschnitt" der Stadt Sangerhausen

Die Anlagen zur Beschlussvorlage und Austauschseiten wurden vom 18. bis 22. und am 28.06.2012 versandt.

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss war nicht beschlussfähig. Die 3 anwesenden Mitglieder stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und die Beteiligung der Nachbargemeinden zum Bebauungsplanentwurf Nr.26 "Industriepark Südharz, 1. Bauabschnitt" der Stadt Sangerhausen sind erfolgt.

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 34
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 12-30/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

6.13 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 26 "Industriepark Südharz, 1. Bauabschnitt" der Stadt Sangerhausen

Die Anlagen zur Beschlussvorlage und Austauschseiten wurden vom 18. bis 22. und am 28.06.2012 versandt.

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss war nicht beschlussfähig. Die 3 anwesenden Mitglieder stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Bebauungsplan Nr.26 "Industriepark Südharz, 1. Bauabschnitt" der Stadt Sangerhausen, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 34
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 13-30/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Pause: 17:56 bis 18:10 Uhr

18:10 Uhr
Herr Hüttel, Herr Polster,
Frau Römmisch und
Herr Peckruhn gehen = **30**

7. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

.

8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die im nichtöffentlichen Teil unter den TOP 7.1 bis 7.3 und 7.5 gefassten Beschlüsse mit den Nummern 14 bis 17-28/12 bekannt.

Um 18:55 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

Simone Jung
Protokollführerin

Andreas Skrypek
Vorsitzender des Stadtrates